



Wie größere
**Hallen in
Pandemie-Zeiten**
wirtschaftlich
bleiben

**UMNUTZUNG IM
AUSNAHMEZUSTAND**

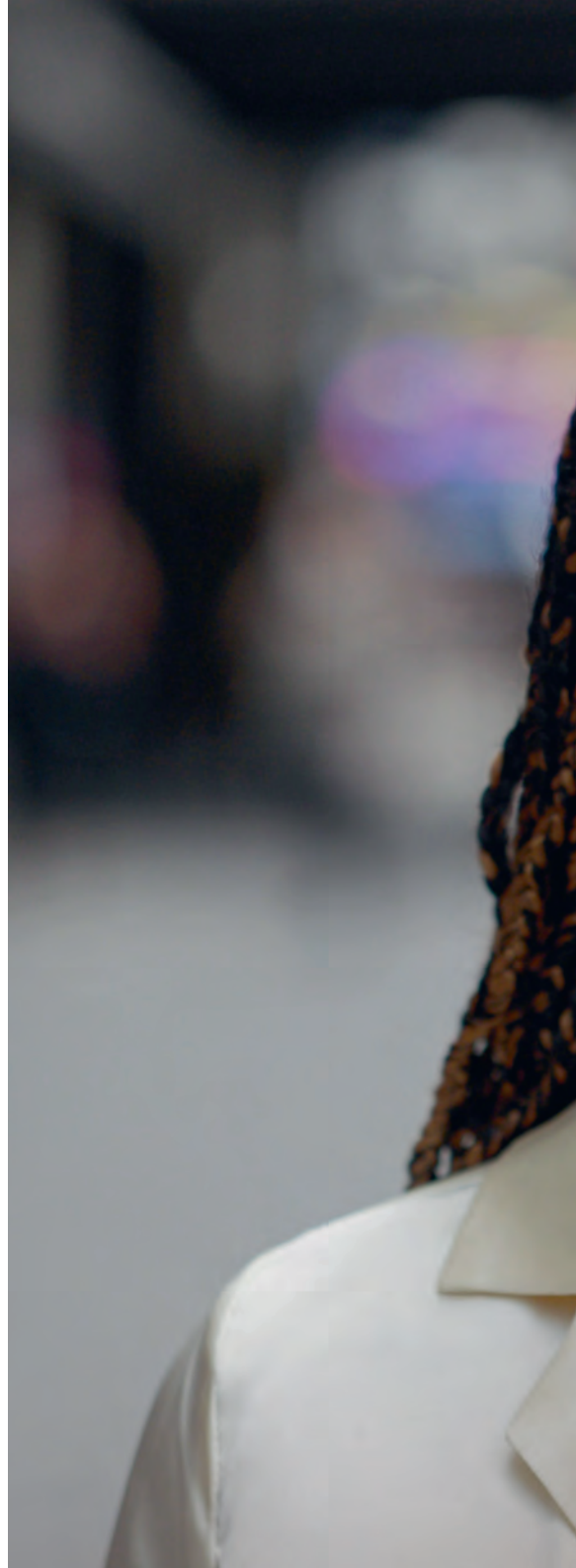
PANDEMIEN IN ZUKUNFT HÄUFIGER?

Noch ist kein Ende in Sicht: COVID-19 beschäftigt die meisten Länder seit mehreren Monaten und damit wesentlich länger als gedacht. Bei einer Lebensweise, wie sie heute üblich ist, werden Pandemien in Zukunft häufiger auftreten und öfter einen tödlichen Verlauf nehmen, so das Deutsche Ärzteblatt. Viren können – wie im Fall von SARS-CoV-2 – schnell von erregert tragenden Tieren auf den Menschen überspringen.

„Lockdown verlängert.“

In Berechnungen kommt Marc Lipsitch, Epidemiologe an der Harvard School of Public Health, zu dem Schluss, dass die Ansteckung mit SARS-CoV-2 auch noch in vier Jahren wieder aufflammen könnte – solange der Erreger nicht gänzlich ausstirbt. Dies könnte weitere Lockdown-Situationen nach sich ziehen. Spätestens hier ergibt sich für Betreiber größerer Hallen wie Messe-, Turn-, Stadt- oder Mehrzweckhallen sowie Kulturbauten ein Problem:

Was tun mit den leerstehenden Hallenflächen? Wie bleiben diese im Ausnahmezustand wirtschaftlich?





850.000

der bei Tieren auftretenden **Viren** können wie das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 auf den Menschen überspringen.

Quelle: Peter Daszak, IPBES – Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services



rund
2,8 Mio.
Quadratmeter

beträgt allein die zur Verfügung stehende

Messehallenfläche
in Deutschland.

Quelle: AUMA – Verband der Deutschen Messewirtschaft



PROBLEM: wirtschaftliche Hallennutzung im Lockdown

Das Problem: Durch wochenlange Schließungen bleiben Einnahmen aus, während **laufende Kosten** wie Versicherung, Wartung und Instandhaltung, Reinigung oder sogar Miete weiterhin anfallen. Gleichzeitig wird Platz für Impfzentren, Teststationen und Ähnliches benötigt. Eine Lösung können Notfallkonzepte sein: Durch **Umnutzungsmaßnahmen** bleiben Hallenbetreiber im Ausnahmezustand schnell handlungsfähig. Wichtiger Raum wird sinnvoll genutzt und die Wirtschaftlichkeit bleibt erhalten – auch nach der Pandemie.

**39 % der deutschen Industrie-
firmen, die bislang auf
Fachmessen ausgestellt
haben, wollen ihre Teilnahme
reduzieren.**

Quelle: ifo-Konjunkturumfrage vom August 2020

LÖSUNG: temporäre Umnutzung

Eine temporäre Umnutzung hat vor allem **zwei Vorteile**: Dringend benötigter Raum für Impfzentren, Test- und Quarantänestationen sowie Ausweichbetten für Krankenhäuser oder Notunterkünfte kann schnell und ohne großen Aufwand zur Verfügung gestellt werden. Aber auch Hallenbetreiber profitieren davon: Die sinnvolle temporäre Nutzung wirkt Leerstand entgegen und die Einnahmen können laufende Kosten decken. So bleiben sie unabhängig.

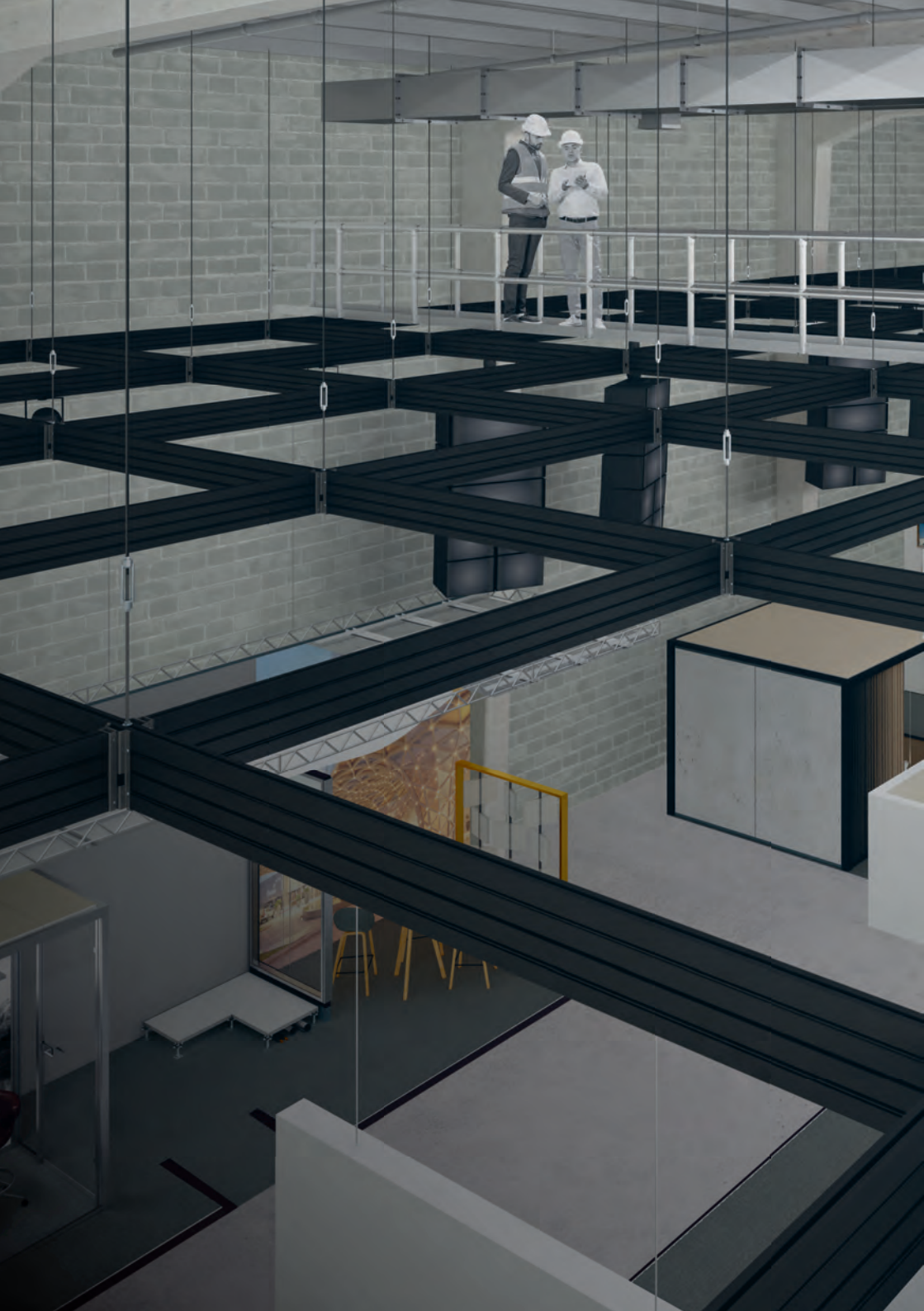


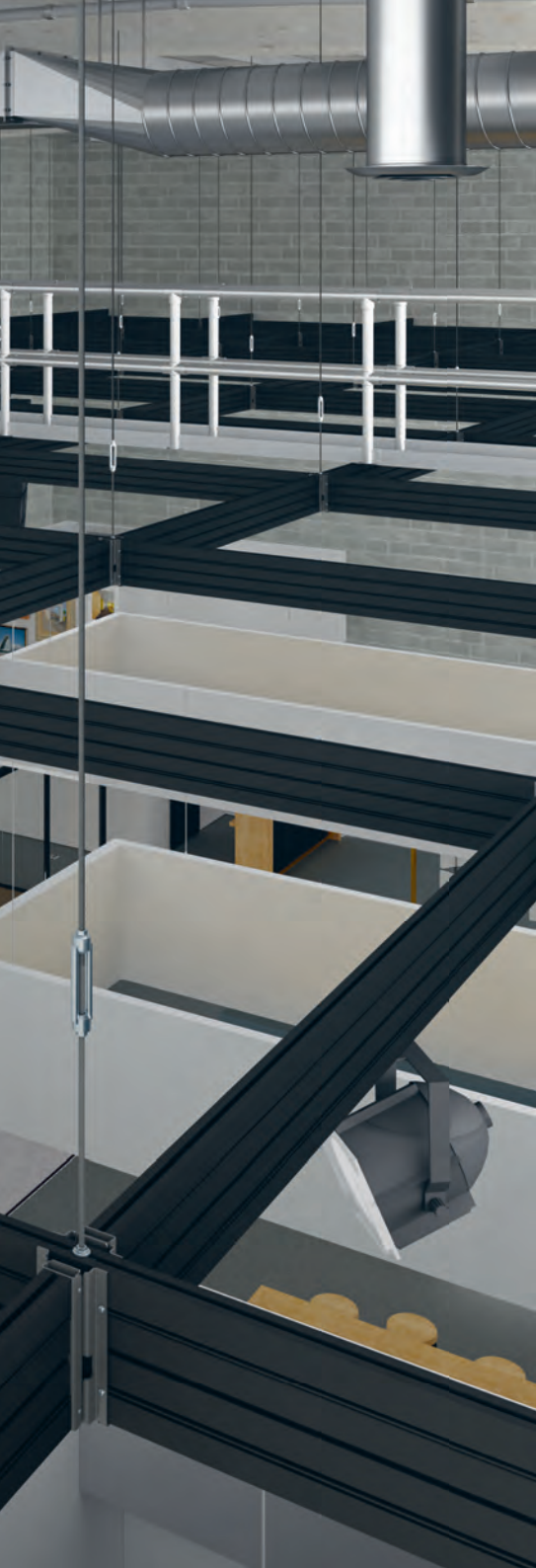


knapp **500**
Impfzentren

gibt es bereits **in Deutschland**.
Viele davon befinden sich in Messe-
und Turnhallen. **Weitere Impf-
stationen sind geplant.**

Quelle: Zeit online





DECKENRASTER ALS BASIS

Die Basis für die **Umnutzung** von Hallen bildet ein **stabiles Lastentragsystem**, das von der Decke abgehängt wird. Dieses trägt später sämtliche Vorrichtungen für die neue Nutzung: Versorgungsleitungen, Lichtkanäle, Trennwände, medizinische Raumausrüstung etc. Das Deckenraster muss dafür besonders hohe Lasten aufnehmen können und dennoch leicht, stabil und in der Montage einfach zu handhaben sein. Unterschiedliche Anschlussmöglichkeiten sind essentiell, um ohne Umstände alle erforderlichen Module aufzunehmen – egal ob Trennwand- oder Deckensystem. Die Versorgung mit Wärme, Strom und Luft kann über bestehende Anschlüsse und temporären Versorgungsleitungen, die entweder im Doppelboden oder über das Deckensystem geführt werden, erfolgen.

Bei einer erneuten regulären Nutzung kann das Deckenraster **ohne Probleme installiert bleiben**.

Click & Load Lastentragsystem:

- + stabil
- + leicht
- + einfach zu montieren
- + schwerlastgeeignet
- + multikompatible Anschlüsse
- + Abhänghöhe individuell justierbar

CLICK & LOAD LASTENTRAG- SYSTEM



leichtes Alu-Tragprofil
ca. 7 kg/lfm



Achsmaß der Haupt- und
Querträger im Standard
2.000 mm; max. 4.000 mm



schallentkoppelte
Konstruktion



Aufnahme extrem hoher
Lasten: Punktlasten $\leq 3,0$ kN
oder Linienlasten $\leq 2,0$ kN im
Standard



sehr hohe
Montagefreundlichkeit



Nachhaltigkeit
(Umweltproduktdeklaration)



hohe Flexibilität durch
Click-System



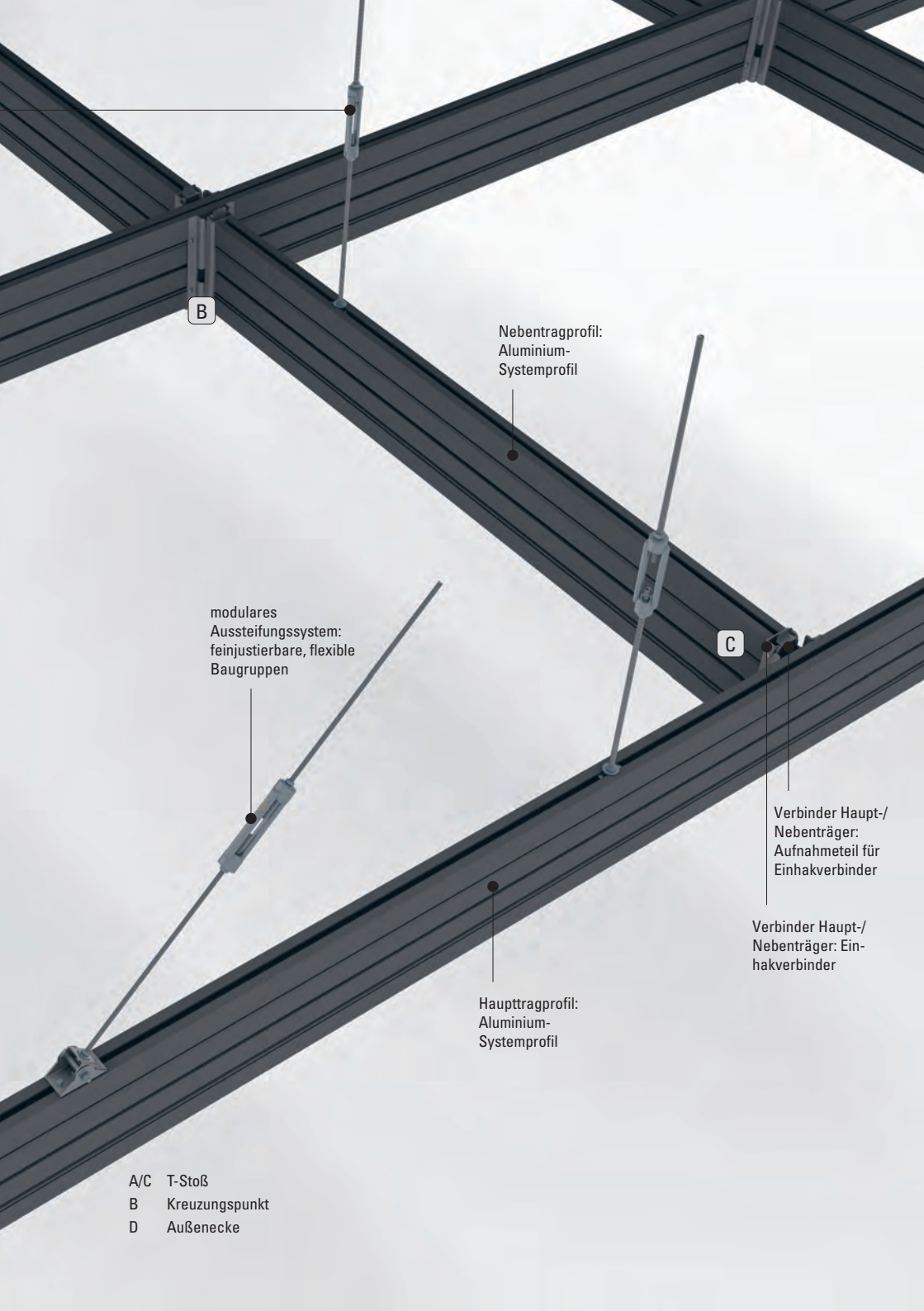
patentiertes System
DE 20 2017 106 868 U1
2018.01.18



Deutsches
Patent- und Markenamt

Abhängung auch
außerhalb des
Knotenpunkts
jederzeit möglich





B

Nebentragprofil:
Aluminium-
Systemprofil

modulares
Aussteifungssystem:
feinjustierbare, flexible
Baugruppen

C

Verbinder Haupt-/
Nebenträger:
Aufnahme teil für
Einhakverbinder

Haupttragprofil:
Aluminium-
Systemprofil

Verbinder Haupt-/
Nebenträger: Ein-
hakverbinder

A/C T-Stoß
B Kreuzungspunkt
D Außenecke

ZUSATZ- KOMPONENTEN

Lindner bietet mit **Click & Load** nicht nur ein äußerst stabiles und flexibles Lastentragsystem, auch sonstige benötigte Komponenten wie **Trennwände, Doppelböden oder Deckensysteme** erhalten Sie bei uns – von der desinfektionsmittelbeständigen Glastrennwand bis hin zum temporären Reinraum. Ein einfacher und zerstörungsfreier Rückbau ist dabei jederzeit möglich. So bleiben Hallenbetreiber flexibel und jederzeit handlungsfähig.

Bei **Konzepterstellung, Planung und planungsrechtlicher Beurteilung** gehen wir Ihnen gerne zur Hand.



**Sprechen Sie
uns an!**

Wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Lindner Group | Ausbau
Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf | Deutschland
Telefon +49 8723 20-3626
dry.lining@Lindner-Group.com
www.Lindner-Group.com